

## Der Zoologische Garten in Cöln eröffnet am 22. Juli 1860 -150 Jahre Wildtierhaltung und -zucht

### Zoological Garden in Cologne opened 22 July 1860 -150 Years Keeping and Breeding Wild Animals

Theo Pagel\*, Wilhelm Spieß

Zoologischer Garten Köln, Riehler Str. 173, D-50735 Köln

Eingegangen am 15. September 2010

## Einleitung

Die lange Geschichte des Zoologischen Garten Köln spiegelt sich auch in seinem über die Jahre artenreichen und durchaus beachteten Tierbestand - auch heute noch - wieder. In diesem Bericht versuchen die Autoren einen möglichst umfangreichen Überblick über die im Zoologischen Garten Köln seit seiner Eröffnung, dem 22. Juli 1860, gehaltenen Vogel- und Säugetierarten, sowie die Anzahl der gepflegten Individuen, welche der Kölner Zoo in den letzten 150 Jahren in seinen Karteien geführt hat, zu geben. (Abb. 1-5)

Die geschichtliche Aufarbeitung gestaltet sich als schwierig. Die uns vorliegenden Quellen, wie Wegweiser, Tierbestandsblätter oder -bücher sind zum Teil unvollständig oder nicht immer chronologisch. Diesen Umstand teilen sicherlich auch andere Archive der Zoologischen Gärten, die, wie wir auf eine lange Tradition der Tierhaltung zurückblicken können, in ähnlichem Maße.

Das älteste Dokument, auf das wir zurückgreifen konnten, ist der in der Amtszeit des ersten Direktors des Kölner Zoos, Dr. Heinrich Bodinus (1860 - 1869) erschienene Zooführer „**Der Zoologische Garten in Coeln**“. Ein solcher Wegweiser stellt jedoch nur eine momentane Bestandsaufnahme über den gehaltenen Tierbestand zum Zeitpunkt seiner Niederschrift dar und gibt keine Auskunft über die Anzahl der gehaltenen Individuen und deren Geschlechterverteilung.

Ab etwa 1870 wurden im Kölner Zoo, sogenannte „Tierartenblätter“ geführt. Sie wurden leider nicht für den vorhandenen Tierbestand angelegt, sondern stets nur für neu angeschaffte

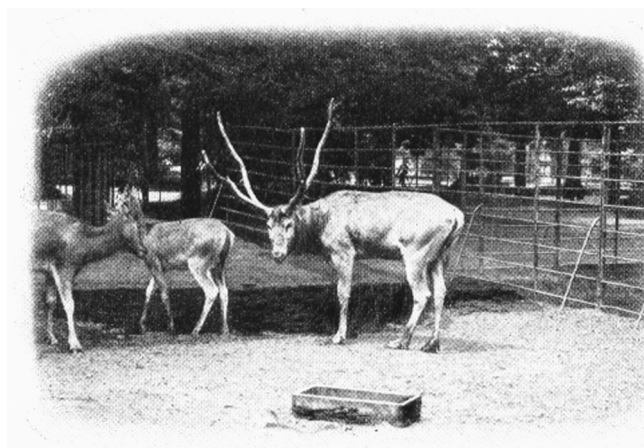
---

\*Korrespondierender Autor.

E-mail address: [pagel@koelnerzoo.de](mailto:pagel@koelnerzoo.de) (T. Pagel).



**Abb. 1.** Bereits 1876 wird ein Formosa-Serau als große Seltenheit gehalten.



**Abb. 2.** Der Zoo Köln erhielt bereits 1892 ein Paar Milus. Diese seltenen Hirsche hatten 1893 erstmals Nachwuchs. Aufnahme von 1909.



**Abb. 3.** Braunbauch-Laubenvogel vor der „Laube“. Aufnahme von 2006.

Tierarten oder anlässlich von Tiergeburten. Einmal angelegt, gaben und geben sie einen guten Überblick über die Entwicklung der Tierart im Kölner Zoo.

Dr. D. F. Weinland, der frühere Herausgeber unserer Zeitschrift „Der Zoologische Garten“ hat die ihm von Dr. H. Bodinus übermittelten Informationen über Ereignisse im Kölner Zoo regelmäßig, in dem von ihm herausgegebenen Organ, veröffentlicht. Sie sind heute eine der bedeutendsten Quellen aus der Gründerzeit des Kölner Zoos. Sie beinhalten Informationen über Tiergeburten und andere Ereignisse im damals noch jungen Zoologischen Garten. Dies zeigt in diesem speziellen Fall wieder einmal die Bedeutung dieser, unserer Zeitschrift.

Ab 1908 wurden diese „Tierbestandsblätter“ durch sogenannte „Tierbewegungsbücher“ ersetzt. In diesen wurde, wie in einem kaufmännischen Kassenbuch auf der linken Seite die Tierzugänge infolge Kauf, Geburt oder Geschenk und auf der rechten Seite die Abgänge durch Tod, Verkauf oder Schenkung - damals noch mit Wertangabe - aufgeführt. Die Endwerte auf der Eingangs- und Abgangsseite waren am Jahresende zugleich Grundlage für das in der Bilanz geführte „Thier - Conto“. Kriegsbedingt reichen diese Informationen bis zum



**Abb. 4** Kongopfau-Paar mit Jungtier.



**Abb. 5.** Helmkasuar mit Jungtier.

Jahre 1943. Wie weit diese einzelnen Verfahren durch eine zusätzlich geführte Tierkartei ergänzt wurden ist nicht belegt.

Erst ab dem 1.1.1953 (mit Vortrag des Tierbestandes vom 31.12.1952) gibt es pro Jahr ein detailliertes Tierbestandsbuch, in dem zunächst der Bestand des Vorjahres als Vortrag, eingetragen, danach die Tierbestandsbewegungen des laufenden Jahres dokumentiert wurden, so das sich am Jahresende in der letzten rechten Spalte der neue Tierbestand pro Tierart in „Stück“ und „Wert“ ergab.

Im Jahre 1990 setzte der Kölner Zoo, als erster deutscher Zoo, das in den USA entwickelte Programm „ISIS (International Species Inventory System)“ für die Tierbestandsverwaltung ein. Außerdem werden mittlerweile die Computerprogramme ARKS/SPARKS zur Verwaltung des Tierbestandes eingesetzt.

Den Tierbestand des Zoologischen Garten Köln in seiner 150jährigen Geschichte in seiner Gesamtheit hier vollständig wiederzugeben, würde zu weit führen. Deshalb wird sich der Schwerpunkt unserer Betrachtung auf die Vögel und die Säugetiere beschränken. Die Auflistung gibt sowohl Auskunft über die Artenfülle als auch über die Veränderungen in der Tiergärtnerei - sicher sind die Bestandsentwicklungen für andere vergleichbare Zoologische Gärten ähnlich. So wurde in den Anfangsjahren vor allem eine möglichst große Artenvielfalt gezeigt.

Der Kölner Zoo war in der Nachzucht von Tieren bereits in den Gründer- und Folgejahren sehr erfolgreich. Der sich hieraus ergebende Erlös aus dem Verkauf dieser Nachwuchstiere hatte wesentlichen Anteil an den positiven Geschäftsergebnissen.

Dagegen wurde der Aufbau sich selbst erhaltender Populationen erst ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts intensiviert und professionalisiert. Dies ist u. a. daran abzulesen, dass bei den Tierarten, die in den jüngsten Jahren angeschafft wurden sich relativ schnell nachfolgend auch Nachwuchs einstellte. Dies liegt an dem heutigen zooübergreifenden Management bedrohter Tierarten und den stark gestiegenen Erkenntnissen als auch Möglichkeiten (Tiermedizin, Ernährung, Technik, etc.).

In der Darstellung werden bewusst auch die alten Namen/Bezeichnungen gewählt, um gleichzeitig auch hier deren historische Entwicklung aufzuzeigen. Die angegebene Jahreszahl ist die, in der die betreffende Tierart erstmals im Kölner Zoo gelistet wurde. Für manche Arten ist aus der Anfangszeit keine exakte Jahreszahl bekannt (Zeitraum 1860 - 1864). Dieser Zeitraum wird als Gründerzeit bezeichnet und mit (GDZT) abgekürzt. Auf die Dauer der Haltung der genannten Tierart wird hier nicht näher eingegangen. Die zweite Zahl bezieht sich auf die Erstzucht (EZ) im Kölner Zoo.

Die ersten Tiere erreichten den Zoologischen Garten bereits als er noch im Entstehen war. Häßlin berichtet in seinem 1960 zum hundersten Geburtstag des Kölner Zoos erschienenen Buch darüber wie folgt: „...Dem Fischerhaus benachbart war der „Kurfürstengarten“ der Witwe Crusius, auch hier war man Bodinus sehr gewogen, denn die Witwe erlaubte ihm, erste Zootiere, die 1859 ankamen, nämlich Adler, Falken, Sperber, Käuze, Schnee- Eulen, Reiher und Kraniche, schwarze und weiße Störche und allerhand Wassergeflügel vorläufig bei ihr unterzustellen.“

Der Vollständigkeit halber soll erwähnt sein, dass Fische, Amphibien und Reptilien im Kölner Zoo erst ab 1903, in dem am 19. November 1899 eröffneten Vogelhaus, und Insekten ab Mai 1905 im historischen Insektenhaus jeweils bis 1929 gehalten wurden bzw. seit der Eröffnung des Aquariums am Kölner Zoo am 29. April 1971, gehalten werden.

## Historischer Rückblick

In Brehms Thierleben, Ausgabe 1864, vertrat Bodinus bereits die Meinung, „die Tiere müssen sich im Zoo wohlfühlen“, wenn sich Zuchterfolge einstellen sollen. Dies scheint ihm bei der Anlage des Kölner Zoos in allen Bereichen gut gelungen zu sein. Denn „über bisherige Zuchterfolge“ berichtet Bodinus bereits in seinem Schreiben vom 5. Oktober 1861 an Dr. D. F. Weinland: „Wir haben Junge erzielt vom Edel-, Dam- und Schweinehirsch, von Sennarziegen und Fettschwanzschafen, vom Aguti, vom Zwerg - Moschusthier (= Kleinkantschil), vom Gürtelthier, jedes Mal 2 wobei zu bemerken ist, dass letztere die Jungen bis jetzt nicht nähren wollten. Sie bearbeiteten dieselben mit den Füßen, indem sie solche hin- und herwälzten, in so brutaler Weise, dass wir sie wiederholt fortnehmen mussten, um sie nicht tödten zu lassen. Ferner gebar ein Wildschwein 2 Frischlinge, ein chinesisches Schwein 6 Junge; von Frettchen hatten wir eine Menge Junge und ein Weibchen säugte neben den eigenen Kindern auch 4 junge Iltisse. Von javanischen Stachelschweinen bekamen wir 1 Junges und 1 vom chinesisches Kronaffen (= Indischer Hutaffe). Kaninchen und Meerschweinchen hatten natürlich eine Menge von Kindern. Unsere größeren Thiere, sowie die meisten Säugethiere überhaupt sind jung und konnten im ersten Jahre unseres Bestehens uns eben nicht wohl durch Vermehrung erfreuen. Nicht zu vergessen 1 Junges von einem großen Känguru (*Macropus derbyanus*). An Geflügel erzogen wir circa 400 Hühner, 23 Gold-, 22 Silber-, 10 Isabell- und 34 böhmische Fasane; 14 Pfauen, eine, der Zahl nach nicht bestimmte Menge der verschiedensten Taubenarten, etwa 20 Perlhühner, 12 schwarze Schwäne, 24 Carolinaenten (= Brautente), 16 schwarzgrüne Enten von Buenos Aires (= lt. Bodinus Varietät der Stockente), 5 Schwanengänse. Durch unzweckmäßige Anlage des Nestes gingen 5 Eier *Anser leucopsis* (= Weißwangengans) zu Grunde, worüber ich nicht wenig ärgerlich war, und ebenso hat *Anas tadorna* (= Brandgans) Eier gelegt, leider mit weicher Schale. *Anser aegyptiacus* (= Nilgans) hat drei Mal gebrütet, aber die Eier waren unbefruchtet. Endlich finde ich ein Dutzend junger Moschusenten erwähnenswerth, und zwar deshalb, weil die Eltern zwei Mal Vermehrung brachten, das erste Mal im Frühling, das zweite Mal soeben.

Im nächsten Frühling hoffe ich auch *A. casarca* (= Rostgans), *A. bahamensis* (= Bahamaente), *A. galericulata* (= Mandarinente) und *A. fuligula* (= Reiherente) zu züchten und bemerke noch schließlich, dass ich von den Wildenten 8 Junge von *Anas querquedula* (= Knäkente) und eben so viele *Boschas* (= Stockente), welche frei herumfliegen, aber leider den Nachstellungen der Jäger ausgesetzt sind. Interessant ist es mir gewesen, dass die schwer zu haltende *A. clangula* (= Schellente) sich begattet; auch *Anser albifrons* (= Blässgans) hat viel gelegt, die Thiere haben sich aber selbst unter einander gestört und daher kamen keine Jungen raus.

Noch muss ich erwähnen, dass *Turdus viscivorus* (= Misteldrossel), zwei Mal Eier hatte und *Alauda cristata* (= Haubenlerche) wirklich Junge aufbrachte. Desgleichen hat mir viele Freude gemacht, denn der Probirstein für eine angemessene Pflege und Zweckmäßigkeit des Aufenthaltes ist der Fortpflanzungstrieb der Thiere, welche sich nur unter günstigen Lebensbedingungen so energisch und nachhaltig zu entwickeln vermag, dass volle Resultate die Folge sind. Thiere, kümmerlich und dürftig gehalten, werden sich schwerlich vermehren, und namentlich gilt dies von Vögeln, wo zum Theil der Mensch die Amme spielen muss,

während die Aufbringung junger Säugethiere, so gut wie keine Schwierigkeiten hat, wenigstens der Regel nach. Ich zweifle nicht, dass man fast alle Thiere zur Fortpflanzung bringen kann, wenn man sich auf Beobachtung der Natur versteht, und dass der menschliche Geist auch hierin, wie überall, erhebliche Schwierigkeiten zu überwinden vermag.“

Wenn das kein erfolgreicher Start war! Doch die Erfolgsmeldungen gingen weiter, bereits am 16. Mai 1862 erfolgte die erste Geburt eines Trampeltieres, über die in der Ausgabe Nr. 999 vom 23. August 1862 Seite 140 - 142 in der „Illustrierte Zeitung“ berichtet wird. Ludwig Beckmann lieferte die passende Zeichnung dazu. Darin ist zu lesen „... Im merkwürdigen Gegensatz zu den unbeholfenen Capriolen des Kameelfohlen stehen die leichten graziösen Bewegungen eines andern jungen „Tylopoden“ oder Schwielensohler, welcher im anstoßenden Gehege in raschester Gangart daher galopirt. Es ist dies ein junges Lama (*Auchenia lama*) welches etwa vor drei Wochen das Licht der Welt erblickte. ...“

Am 19. Februar 1863 berichtet Bodinus in der Zeitschrift „Der Zoologische Garten“ erneut über Tiergeburten. So schreibt er: „... Die Aufzucht hat sich ganz leidlich gemacht; unsere Berberei - Löwen haben Junge gehabt, das Weibchen erdrückte dieselben jedoch gleich nach der Geburt. Glücklicher war der Erfolg bei anderen Thieren, ein junges Lama und Guanaco springen munter umher, eben so von Hirschen *Cervus axis* (= Axisirsch) und *C. porcinus* (= Schweinshirsch); ferner erzielten wir junge Zebus, verschiedene junge Affen. Unter den Vögeln haben sich verschiedene Fasanen, Schopfwachteln, Pfauen reichlich vermehrt, ebenso *Pterocles alchata* (Khata = Spießflughuhn), *Fulica chloropus* (= Teichhuhn). Unsere schwarzen Schwäne brachten im verflossenen Jahre 16 Junge, so das ich seit 1861 die Welt um 28 Stück bereichert habe. *Anser leucopsis* (= Weißwangengans), *Anser canadensis* (= Kanadagans), *Anser albifrons* (= Blässgans) haben ebenfalls Junge geliefert und von diffizileren Enten *Anas casarca* (= Rostgans), *Anas tadorna* (= Brandgans), und *Anas strepera* (= Schnatterente). Unsere Carolina - Enten (= Brautente) wurden durch die schrecklichste Verfolgung von Ratten an ihrem vorjährigen Erfolg gehindert und ich habe sie daher ganz aus der ihnen früher zugewiesenen Voliere entnommen und frei aufs Wasser gesetzt; die Rhein - Überschwemmung im vorigen Jahr hat uns so viele Ratten zugetrieben, dass wir uns kaum vor Ihnen zu helfen wissen. Erwähnen möchte ich noch, dass *Nymphicus novae hollandiae* (= Nymphensittich) und die Wellenpapageien (= Wellensittich) heiter und vergnügt brüten.

Somit hätte ich Ihnen wohl die Hauptereignisse mitgeteilt und hätte nur noch zu erwähnen, dass *A. cereopsis* (= Hühnergans) anfängt zu bauen. Höchst interessant ist endlich, dass ein Paar *Vultur fulvus* (= Gänsegeier) baut, sich begattet und ich der sicheren Hoffnung lebe, dass die Thiere brüten werden. P.S. Soeben komme ich aus dem Garten in meine Wohnung und theile Ihnen noch mit, dass sich in dem wohlangelegten Horste ein Ei vorfindet, von schmutzigweißer Farbe, mit reichlichem, abfärbendem Kalküberzuge und von der Größe eines Gänse-Eies. Meine Freude darüber ist groß und ich bin begierig auf weiteren Erfolg. Ich habe die Absendung des Briefes wieder 24 Stunden verzögert, um zu schreiben, dass der Geyer brütet.“

Im ersten Straußenhaus erbrütete bereits im Jahr 1862 der afrikanische Strauß ein und 1863 der Nandu drei Jungtiere.

Dem Schreiben Bodinus vom 30. Juli 1863 ist u. a. zu entnehmen, das die Silbermöven (*Larus argentatus*) in der großen Voliere erfolgreich gebrütet haben und der Schlupf von Yarrels Hokkos (*Crax yarellii*) fast erfolgreich gewesen wäre.

Außerdem berichtet er . . . „Von Papageien brüteten Nymphen-, Wellen- und Blutrumpf - Papageien (= Singsittich), von exotischen Tauben *Streptopelia bitorquata* (= Kichertaube), *Turtur senegalensis* (= Palmtaube), *tigrinum* (= Tigerhals - Turteltaube), *malaccensis* (= Sperbertäubchen, *Geopelia striata*), *Phaps chalcoptera* (= Bronzezügeltaube) und *Ocyphaps lophotes* (= Spitzschopftaube). Letztere auf selbstgebaute Nesten, leider ohne Eier zu legen und *chalcoptera* zweimal auf unbefruchtete Eier. Von einheimischen wilden Tauben brüteten sämtliche 3 Species (= Hohl-, Ringel und Felsentaube), von den kleineren Vögeln *Loxia cardinalis* (= Rotkardinal), *Paroaria cucullata* (= Graukardinal), *Emberiza cristatella* (= Grüner Kardinal), *Ploceus sanguinirostris* (= gemeiner Webervogel, Blutschnabelweber), *Amadina fasciata* (= Halsbandfink, Band - Amadine), *Fringilla amandava* (= Tigerfink) und *Emberiza citrinella* (= Goldammer).“

Die erfolgreichen Nachzuchten veranlassten Bodinus nach dem Vorbild des Zoo in Antwerpen am 17. Oktober 1863 eine Tierversteigerung im Zoologischen Garten durchzuführen.

#### **Zur Versteigerung kamen:**

1. Hühner:  
„Cochinchina-, Prinz - Albert, Houdan-, Victoria- und Ganges - Hühnchen, schwarze und blaue holländische Hühner mit weißen Hauben, Gold- und Silber - Brabanter, Dorkings, Gold-, Silber- und Schwarze Bantams, Spanier, Brahma - Pootras u.s.w.
2. Fasanen:  
Gold-, Silber, Isabell-, Ringfasanen u.s.w.
3. Pfauen:  
Gewöhnliche und weiße Pfauen
4. Tauben:  
Schleier-, Pfau, Schwalben- und Römer - Tauben, Mövchen, Tümmeler, Mohrenköpfe u.s.w.
5. Zier- und Stubenvögel:  
Weiße Kakadus, rothe Loris und rothe Cardinale, chinesische Sittiche, Amazonen-Nymphen, graue und Undulatus - Papageien, Feuer- und Paradies - Finken, Amdinchen und Bandvögel, Senegal- und Reisvögel
6. Wasservögel:  
Möven, Mandarin-, Carolina-, Tadorna-, Smaragd-, Tafel-, Reiher-, Krick- und Knäk - Enten, *Leucopsis* (= Weißwangengans, Ringel- und weißstirnige Gänse
7. Stelzvögel:  
Graue-, Purpur- und Löffel - Reiher (= Löffler), Limosen, Kiebitze
8. Säugetiere:  
Chinesische Schweine“.

Tauben- und Hühnerfreunde aus Köln und Umgebung konnten ebenso wie die Direktoren anderer Zoologischer Gärten die Tiere ersteigern.

Über die erste Geburt von Leoparden berichten die „Kölnische Blätter“ am 15.11.1864: „Die beiden jungen Leoparden unseres zoologischen Gartens, die noch um einen dritten vermehrt wurden, sind sämtlich verendet; die jungen Löwen dagegen gedeihen nach Wunsch.



In der Ausgabe Nr. 8 der Zeitschrift „Der Thiergarten“ des Jahres 1864 berichtet Dr. H. Bodinus erneut über aktuelle Ereignisse im Kölner Zoo an Dr. D. F. Weinland:

„Endlich sende ich dir eine Beschreibung unseres Gartens; sie ist freilich unfertig, indem noch ein Plan fehlt, allein es ist besser, einstweilen den Führer ohne Plan vom Stapel zu lassen als ihn mit einem unfertigen zu versehen. Wir haben unsern Garten vergrößert und das neuerworbene nordöstlich belegene Terrain (also an der hintern Seite der Entenvolieren und Antilopenhäuser) sofort benutzt, um die unsern Felsen engumschließenden Adlerkäfige dorthin zu versetzen. Dadurch ist jener nun vollständig frei geworden und der Besucher unseres Gartens ist, wenn er die frühere Anlage kannte, auf die angenehmste Weise überrascht. Der Felsen ist schon aus weiter Ferne beim Eintritt in den Garten sichtbar und seine malerischen Formen machen einen wirklich prächtigen Eindruck. Ich bin so erfreut darüber, daß ich dies selbst ausspreche.

Aus dem Katalog wirst du nun ersehen, was wir seit deinem letzten Besuch erworben, dennoch enthält er nicht, wie ja das auch nicht anders möglich ist, die neueste Akquisitionen. Von diesen führe ich nur den Schimpanse an, welcher seit etwa 6 - 8 Wochen un unserem Besitze sich einer staunenerregenden Entwicklung in dieser Zeit erfreute. Ganz abweichend von dem melancholischen Wesen des Orang - Utang betrachtet er alles um sich her mit der größten Aufmerksamkeit, ist gewandter und schneller in seinen Bewegungen und entwickelt eine bedeutende Energie seines Willens. Wie es ich von selber versteht, wird er auf die sorgfältigste Weise behandelt und vor allem versäume ich nicht, ihm animalische Kost zu reichen. Als solche betrachte ich, wie ich schon früher dir bemerkte, weniger den Leberthran, von dessen präservirender Kraft ich nicht viel halte, als vielmehr Eier und Fleisch, welches letztere ich in Form gehackter Cotelette vom Schaf oder Kalb reichen lasse. Der Schimpanse verzehrt solches mit vielem Behagen, trinkt seinen Thee, genießt sein Brod und seine Früchte und macht dann, wenn die Witterung es gestattet, eine tägliche Promenade durch den Garten, lebt also ganz auf dem Fuße eines wohlhabenden Herrn. Ein regerer Appetit ist unmöglich und hat eine so stark zunehmende Corpulenz zur Folge, daß sich eine gewisse Abstinenz werde gewaltsam eintreten lassen müssen, da freiwillige Bewegung in einem großen Käfig und gymnastische Uebungen und Spiele mit einem als Gefährten beigegebenen Javaner Affen nicht genügend erscheinen. Unser Affenhaus hat seine innern primitiven Einrichtungen jetzt in einer zweckentsprechenden Weise abgeändert und birgt unter anderem Seltenheiten einen *Cercopithecus patas* (= Husarenaffe) von so riesiger Größe, wie man ihn vielleicht noch nicht in Europa gesehen hat. Westermann, der doch viel beobachtet hat, ist durch den Anblick des Thieres wirklich überrascht worden. Ferner besitzen wir nicht weniger als 7 *Hamadryas* (= Mantelpavian) darunter zwei große ausgewachsene Männchen und ein altes Weibchen, vorzügliche Roll- und Klammeraffen. Als Rarität bemerke ich dir, daß auch eine *Cercopithecus mona* (= Monameerkatze) ein Junges (jetzt etwa 7 Wochen alt) zur Welt gebracht hat. Von dieser Affenart besitzen wir eine kleine Familie von 5 Mitgliedern, darunter ein Männchen von großer Schönheit, welches seine Weibchen mit zärtlichster Liebe umgiebt und namentlich der Wöchnerin in der ersten Zeit nicht von der Seite wich. Die kleine Gesellschaft hält sich, auch wenn sie sich unter dem größeren Trosse gemeiner Javaner und Consorten befindet, immer nach Möglichkeit gesondert und beisammen. Die jugendlichen Individuen vergessen sich bisweilen und lassen sich mit der Jugend der genannten Volksklassen hin und wieder in Spiele ein, allein lange währt dieß nie. Ich behaupte das die *Mona* zu den schönsten, zierlichsten und

gewandtesten Affen zählt. Was wir sonst besitzen, sagt der Katalog, zu den vorhergehenden Mittheilungen hat mich nur der Reiz des Stoffes veranlaßt.

Nicht ohne Interesse für Naturfreunde dürfte das Resultat dießjähriger Züchtungen in unserem Garten sein, wenn gleich ich bemerken muß, daß die ungewöhnlich raue Witterung des Frühlings die Fortpflanzung des Geflügels im höchsten Grade beeinträchtigt hat. Außer den bekannten jedes Jahr brütenden Vögeln thaten dies in diesem Jahr auch *Chalcophaps javanicus* (= Glanzkäfertaupe) und *Columba leucocephala* (= Weißscheiteltaube) von Jamaika. *Ardea garzetta* (= Seidenreiher) hatte Eier und brütete in reizender Weise, als *Porphyrio hyacinthinus* (= Purpurhuhn) zu meinem großen Ärger die Eier zerbiss. Die zierlichen Reiher haben so eben wieder gebrütet, allein ich glaube nicht, daß sie in diesem Jahr wieder legen werden.

Der Amerikanische Strauß hat in diesem Jahr wieder gebrütet, doch meine Sorge, daß bei der schauerhaft naßkalten Witterung sämtliche 11 Eier verderben würden, ist nur zum größten Theil in Erfüllung gegangen. Ich bin der Meinung, daß, soll das Brutgeschäft von der heißen Zone angehörenden Thiere mit Erfolg gekrönt werden, die Temperatur doch wenigstens annähernd der der Heimath entsprechen muß; es ist sonst kaum zu vermeiden, daß der im Ei sich entwickelnde Embryo durch Kälte getödtet wird, sobald das brütende Thier sich veranlaßt findet, zur Stillung seines Hungers das Nest auf einige Zeit zu verlassen. So ist es denn auch erklärlich, daß aus 11 Eiern bei dem schrecklichen Unwetter nur ein Junges schließlich schlüpfte. Die Legezeit begann Ende Mai, das Weibchen legte in der Nähe der von dem Männchen ausgeführten Vertiefung, mit Grashalmen spärlich belegt, in Zwischenräumen von zwei Tagen die Zahl von 11 Eiern, die ich bis auf eines fortnahm, um eine gleichzeitiges Auskommen der Jungen zu erzielen. Nachdem 8 Eier gelegt, brachte ich alle ins Nest zurück und nachdem das neunte vom Weibchen zu Tage gefördert war, begann das Männchen, welches die Eier vielfach gewendet und hin und hergeschoben hatte, zu brüten. Zwei Eier legte das Weibchen noch neben das Nest und auch sie wurden vom Männchen hervorgeholt und unter den Körper gebracht. Nicht nur bei meiner Annäherung blieb dasselbe ruhig sitzen, sondern ich konnte ihm auch ohne daß es sehr beunruhigt worden wäre, Eier unter dem Leibe fortnehmen und untersuchen. Der fortwährend vom Himmel strömende Regen (es hat fast vier Wochen geregnet und die Luft war nichts weniger als lau) ließ mich für die Gesundheit des Vogels fürchten, allein das Gesträuch, neben welchem das Nest angelegt war, gewährte doch einigen Schutz und so kam dann endlich nach Verlauf von 6 Wochen ein kleiner Strauß zur Welt, welcher die ersten Tage das warme Plätzchen unter den Flügeln des Herrn Papa so behaglich fand, daß von ihm nur das Köpfchen zu sehen war, welches er bisweilen zwischen Flügel und Körper des alten Vogels vorstreckte. Kam er einmal zum Vorschein oder wurde er von mir hervorgeholt, so lief er eilig wieder auf den Vater zu, derselbe hob sorgfältig einen Flügel und im Nu war das junge Thier darunter geschlüpft. Zwei Tage war der kleine Bursche ohne Nahrung; er machte mir aber keine Sorge, ich dachte mir, daß er schon kommen und suchen würde, sobald der Magen einiges Verlangen spürte. Und so geschah es; am dritten Tage kroch der kleine Weltbürger wiederholt unter den Flügeln hervor fing an zu suchen, kleine Hälmchen, Sandkörner wurden aufgelesen und bald machte er sich auch an die ihm vorgeworfenen Samenkrumen. Vom Reste entfernte er sich nur ungern und der alte Vogel brütetet noch emsig auf einigen Eiern fort, welche ich ihm gelassen, weil noch nicht an der Möglichkeit Junge daraus zu erhalten gezweifelt werden durfte. Nachdem ich endlich 4 - 5 Tage später die Hoffnung darauf aufgegeben,

entfernte ich jene und veranlaßte den alten Vogel, welcher, seit er ein Junges hatte, das Nest gar nicht mehr verließ und gemeinschaftlich mit seinem Kinde das vorgeworfene Weißbrod verspeiste, aufzustehen, welcher dann auch gefolgt von dem jungen Thiere umherzugehen und zu grasen begann. Dieses folgte dem Beispiel des Vaters, sammelte Genießbares von der Erde auf, pflückte Grasspitzen ab und begann bald Jagd auf Fliegen zu machen, während es Ameiseneier und Fleischstückchen verschmächte. Wiederholt am Tage und regelmäßig Abends zogen sich Vater und Kind auf ihr Nest zur Nachtruhe zurück, und erst jetzt läßt sich der erstere an beliebigen Stellen des Gartens zum Ausruhen nieder, alsbald nimmt der junge Vogel sein warmes Plätzchen unter dem Flügel des alten wieder ein und streckt, sobald sich ein auffallendes Geräusch erhebt, neugierig das Köpfchen hervor. Der weibliche Vogel nimmt weder vom Männchen noch dem Jungen Notiz. Letzteres grau von Hauptfarbe mit dunklen Längsstreifen hat etwa die Größe eines starken Rebhuhns, aber natürlich längere Beine und einen verhältnismäßig langen Hals. Der Anblick des großen Vaters mit seinem kleinen Kinde ist äußerst interessant.

Von Säugethieren vermehrten sich *Cervus tarandus* (= Rentier), *Cervus aristotelis* (= Vorderindischer Sambar oder Aristoteleshirsch), *Canadensis* (= Wapiti), *Sika* (= Sikahirsch), *Virginianus* (= Weißwedelhirsch) und *Axis* (= Axishirsch). Eine Kuh von *Cervus virginianus* (= Weißwedelhirsch) brachte zwei Kälber zur Welt, wundervolle Thierchen, an Schönheit alle übrigen jungen Hirsch übertreffend.

Sodann habe ich Vermehrung von *Bubalus Kerabau* (= Kerabau), von *Bos bubalus* (= Wasserbüffel) gedeckt von *Bubalus Kerabau* (= Kerabau) und ich bin begierig, wie später die Verpaarung von diesem Bastarde ausfallen wird. Ferner Vermehrung von *Bos americanus* (= Bison), *Antilope dorcas* (= Dorkasgazelle), *Auchenia lama* (= Lama), *Camelus bactrianus* (= Trampeltier), *Macropus bennetti* (= Bennettkänguru), *Cavia Aguti* (= Goldaguti), *Felis leo* (= Löwe), *Felis melas* (= Schwarzer Panther), *Felis pardus* (variegata) (= Leopard), von verschiedenen Schafen und Ziegenarten.

Tragend sind und werden in Kurzem werfen: *Auchenia guanaco* (= Guanako), *Cervus moluccensis* (= Molukkenhirsch), *Bos grunniens* (= Yak), noch ein *Bos bison american* (= Bison), eine zweite *Bos kerabau* (= Kerabau); ein *Bos Zebu* (= Zebu) von Sudan, eine *Antilope oreas* (= Elenantilope) und noch eine zweite Löwin.

In Bezug auf *Bos bison american* (= Bison) muß ich bemerken, daß es nach den im hiesigen Garten gemachte Beobachtungen sehr erklärlich ist, daß trotz der enormen Nachstellungen und Verheerung unter den Bisonherden diese immer noch zahlreich im Westen Amerikas existiren. Während nämlich der europäische weibliche Auerochse sich erst im sechsten Lebensjahre verpaaren soll, bringt der amerikanische Wisent, wie ich jetzt vor Augen sehe, schon im dritten Lebensjahr oder wenigstens kurz nach demselben Junge zur Welt. Eine Kuh unsers Gartens ist entschieden nicht älter und wird nächstens gebären.

Der junge Wisent unseres Gartens ist etwa acht Tage alt, von rothbrauner Farbe, mit kleinem hellen Barte versehen und bekommt schon Hörner. Er hat die Größe eines gewöhnlichen Kalbes, ist aber von robustem Körperbau mit kurzem Halse und dicken Kopf. Er wird von der Mutter sehr sorgfältig genährt und trinkt außerdem gerne Wasser. Die alte Kuh ist zutraulich und gutmütig wider mein Erwarten geblieben.

Über unsere jungen Löwen theile ich dir, noch in kurzen Worten Folgendes mit. Dieselben sind Kinder eines schwarzmähnigen Löwen aus der Barberei und seiner

Löwin aus dem Senegal, sind Männchen und Weibchen und es wird interessant sein zu beobachten, welche Farbe und Ausdehnung später beim Männchen die Mähnen haben werden.

Unserm vortrefflichen Schopf in Dresden muß ich die sichere Beobachtung entgegenstellen, daß unsere Löwen nicht nur am dritten Tage umherkrochen, sondern vor allen Dingen auch sehen konnten. Die Thierchen zogen sich vor meinem Angesicht zurück und schnaubten mich an.; die Augen waren nicht im Mindesten verschlossen. Vier Wochen betrug sich die Löwin gut gegen, alsdann wurde sie sehr aufgereizt und hitzig. Sie schlug nach den Jungen, schleppte sie umher, namentlich wenn Menschen in ihre Nähe kamen. Bei Tage ließ ich sie daher absperren und nur Nachts dazu; ich hoffte, dieser Paroxismus würde vorübergehen und so kam es denn auch; allein 14 Tage später fing sie an mit den Jungen zu spielen, sie umherzutragen und quetschte die jungen Thiere in bedenklicher Weise. Ich hatte mich indessen auf Alles Gefasst gemacht und die Jungen allmählich an warme Milch mit feingehackten Fleisch gewöhnt. So gerne ich Vater, Mutter und Kinder zusammengelassen hätte, so ging mir die Sicherheit der letzteren doch über alles und als die Mutter Mangel an Milch zu haben schien, besann ich mich nicht mehr, sondern trennte die Jungen ganz, von der Löwin. Ich habe dieß nicht zu bereuen gehabt. Die jungen Löwen sind jetzt etwa 12 Wochen alt, wachsen, je älter sie werden, um so mehr, fressen furchtbar, haben dicke gerade Beine, balgen sich gerne und zwacken sich beim Futter. Bei gutem Wetter laufen sie frei in einem eingezäumten Raume, wo sie sich unter Gebüsch vor dem Strahlen der zu warmen Sonne verbergen können. Unser Garten zählt diesen Augenblick wieder die schöne Zahl von 8 Löwen und wenn das Glück uns und der zweiten tragenden Löwin wohl will, noch mehr. Daß davon welche verkauft würden, ist selbstverständlich.

In seinem letzten Amtsjahr im Kölner Zoo, im Jahre 1869, erzielte Bodinus mit dem „Schwarzhalsigen Schwan“ einen ganz außergewöhnlichen Zuchterfolg. Hierüber wird in Ausgabe Nr. 1389 der „Illustrierte Zeitung“ am 12.2.1870 berichtet: ... „Der umsichtigen Fürsorge des Dr. Bodinus gelang es, bereits in diesem Sommer eine junge Nachzucht der schwarzhalsigen Schwäne (= Schwarzhalschwan) zu erzielen. Von den beiden vorhandenen Pärchen wurden nach und nach drei Eier eingesammelt und einer erprobten Gänsemutter zur Bebrütung untergeschoben. Ein Referent sah die jungen Schwäne, als dieselben etwa vier bis fünf Tage das Ei verlassen hatten. Es waren muntere drollige Dinger, in dichten weißlichgrauen Flaum gehüllt, Schnabel, Fuß und Auge dunkelschwärzlichgrau, der künftige Fleischkamm auf der Schnabelwurzel bereits durch eine hellere, nackte Hautstelle angedeutet. ...“

Mit dem Wechsel von Bodinus nach Berlin endete diese Informationsquelle über Ereignisse im Kölner Zoo.

Unter der Leitung von Dr. Funck beschränken sich Berichte über Begebenheiten weitestgehend auf Presseinformationen z. B. anlässlich der Aktionärs -Hauptversammlung. So geschehen im Mai 1872. In diesem Bericht wird über Geburten im Geschäftsjahr 1871 folgendes berichtet: „Geboren wurden: 3 Jaguare, 2 Auerochsen (= Wisente), 1 Leopard, 1 Bisonochse, 1 Sambur - Hirsch, 1 Molukken - Hirsch, 2 Schweine - Hirsche, 1 Mähnenmufflon (= Mähnenschaf), 2 Viscacha, 3 Waschbären, 9 Rüsselbären (= Nasenbären), 2 Büffel (= Wasserbüffel), 1 Kerabau, 4 Schwarze Schwäne, 150 Wellenpapageien (= Wellensittiche) usw.“

Im Geschäftsbericht des Jahres 1874 sind von den unter Geburten erwähnten Tierarten, folgende besonders hervorzuheben: „6 Löwen, 2 Leoparden, 1 brauner Bär, 1 Hutaffe, 1 Babuin - Affe (= Pavian).“ Erstmals wird die Geburt eines Braunbären erwähnt.

Funck berichtet 1875 in der „Illustrierte Zeitung“ vom 16. 1. 1875 über einen weiblichen Jaguar ... „sie hat elf Jahre im Zoologischen Garten zu Köln gelebt und während dieses Zeitraums 18 Junge zur Welt gebracht. Von dieser Zucht sind 14 Stück verkauft worden, 3 sind gestorben und 2 noch lebend im Garten vorhanden.“

Im Geschäftsbericht von 1878 wird erstmals die Geburt eines Zebras erwähnt. Hierbei handelt es um den ersten Nachwuchs bei den Burchell's Zebra (*Equus burchelli*) die erstmals im Wegweiser aus dem Jahre 1875 erwähnt werden.

In der Ausgabe Nr. 3 des Jahres 1881 der Zeitschrift „Der Zoologische Garten“ berichtet D. Gronen ... „Die vier jungen Hyänenhunde (*Lycaon pictus*), haben nur kurze Zeit ihr Dasein genießen können, sie wurden bereits am Abend ihres Geburtstages von ihrer leiblichen Mutter verspeist.“

Aus der Ära Heck (1886 - 1888) gibt es das geflügelte Wort „Bei Heck heckt alles!“ Damit soll zum Ausdruck kommen, das es in den zwei Jahren seiner Amtszeit wohl reichlich Nachwuchs gegeben haben muss. Wie der Bericht in der Ausgabe der Illustrierten Zeitung Nr. 2327 am 4.2.1888 nebst einer Zeichnung von G. Mützel belegt, wurde am 6. August 1887 der erste Tapir (*Tapirus americanus*) (= Flachlandtapir) im Kölner Zoo geboren.

Die Amtszeit von Dr. L. Wunderlich begann mit einer Sensation, denn in der Nacht vom 2. zum 3. Juli 1888 kam der erste Seelöwe (*Otaria gillespii*) (= Kalifornischer Seelöwe, *Zalophus californianus*) im Kölner Zoo zur Welt. Es folgte 8 Tage später ein weiteres Jungtier. Aus seiner insgesamt 40jährigen Amtszeit seien noch folgende Tiergeburten besonders erwähnt: Im Geschäftsbericht des Jahres 1892 ist unter Neuerwerbungen nachlesen: „... und 1 Paar Mulis (= Milu, *Elaphurus davidianus*) erworben. Die Art gehört zu den seltensten Thieren dieser Art, die der Garten je besessen hat. Es ist eine aus China stammende Hirschart, die auf einen kleinen Bezirk beschränkt ist und nur noch in den kaiserlichen Gärten vorkommt. Sie wurde vor 20 Jahren durch den Missionar Lazaristenpater David entdeckt. Das erste Paar Mulis, nach dem französischen Zoologen Mulin Edwards so benannt, besaß der Zoologische Garten Berlin, von dem alle übrigen abstammen. Nur Berlin, Paris und Köln haben Paare der Mulis. Das hiesige Paar hat bereits ein Junges erhalten. Am 26. Mai 1907 wurde im Kölner Zoo die erste Giraffe (*Camelopardalis giraffa*) geboren.

Nachstehend finden Sie einen Überblick über die im Kölner Zoo gehaltenen und nachgezüchteten Vogel- und Säugetierarten

## Vögel (AVES)

### Ordnung Steiþhühner (*Tinamiformes*)

1882 (EZ 1977) Inambu (*Rhynchotus rufescens*) = Pampashuhn (*Rhynchotus rufescens*)

1893 (EZ 1983) Perlsteiþhuhn (*Tinamotis elegans*) = Perlsteiþhuhn (*Eudromia elegans*)

1896 Tataupa (*Crypturus tataupa*) = Tataupa Timanu (*Crypturellus tataupa*)

1875 Afrikanische Elefant (*Elephas africanus*) = Steppenelefant (*Loxodonta africana oxyotis*)

2004 (EZ 2006) Asiatischer Elefant (*Elephas maximus*)

### Ordnung Schliefer (*Hyracoidae*)

#### Familie Schliefer (*Procaviidae*)

1862 (EZ 1866) Kap-Klippschliefer (*Hyrax capensis*) = Kap-Klippschliefer (*Procavia capensis*)

### Ordnung Unpaarhufer (*Perissodactyla*)

#### Familie Pferde (*Equidae*)

1868 (EZ 1878) Burschell'sches-Zebra oder Dauw (*Equus festivus Burchelli*)

1874 Kulan-Esel (*Equus asinus* var.) = Kulan (*Equus hemionus kulan*)

1874 (EZ 1954) Schottisches Pony (*Equus Caballus* var.) = Shetland-Pony (*Equus przewalskii caballus*)

1895 (EZ 1896) Somali Wildesel (*Equus somaliensis*) = Somali Wildesel (*Equus asinus somalicus*)

1896 (EZ 1965) Chapmans Zebra (*Equus chapmani*) = Chapman-Zebra (*Equus quagga chapmani*)

1897 Bergzebra (*Equus Zebra*) = Kap-Bergzebra (*Equus zebra zebra*)

1938 (EZ 1968) Przewalskipferd (*Equus przewalskii*) = Przewalskipferd (*Equus ferus przewalskii*)

1952 (EZ 1954) Grantzebra (*Equus quagga boehmi*)

1953 (EZ 1954) Zwergesel (*Equus asinus asinus*)

1955 (EZ 1957) Haflinger (*Equus przewalskii caballus*)

1965 (EZ 1972) Onager (*Equus hemionus onager*)

1972 Grevy-Zebra (*Equus grevyi*)

#### Familie Tapire (*Tapiridae*)

GDZT (EZ 1887) Tapir (*Tapirus americanus*) = Flachlandtapir (*Tapirus terrestris*)

1898 (EZ 1908) Schabrackentapir (*Tapirus indicus*)

#### Familie Nashörner (*Rhinocerotidae*)

1872 Indisches Nashorn (*Rhinoceros indicus*) = Panzernashorn (*Rhinoceros unicornis*)

1908 Zweihörniges Nashorn (*Rhinoceros bicornis*) = Spitzmaulsnashorn (*Diceros bicornis*)

1971 Breitmaulnashorn (*Ceratotherium simum simum*)

### Ordnung Paarhufer (*Artiodactyla*)

#### Familie Altweltliche Schweine (*Suidae*)

GDZT (EZ 1861) Wildes Schwein (*Sus scrofa*) = Wildschwein (*Sus scrofa*)

GDZT (EZ 1861) Chinesisches Schwein (*Sus scrofa domesticus*)

GDZT (EZ 1861) Masken- oder Faltenschwein (*Sus scrofa pliciceps*) = Maskenschwein (*Sus scrofa domesticus*)

1866 (EZ 1939) Älianisches Warzenschwein (*Phacochoerus Aeliani*) = Westsudan-Warzenschwein (*Phacochoerus aethiopicus africanus*)

1876 Hirscheber (*Babirussa alfurus*) = Hirscheber (*Babyrousa babyrussa*)

1904 Pinselohrschwein (*Potamochoerus penicillata*) = Pinselohrschwein (*Potamochoerus porcus pictus*)

1952 (EZ 1953) Hauschwein (*Sus scrofa domesticus*)

1959 (EZ 1959) Hängebauchschwein (*Sus scrofa domesticus*)

### **Familie Pekaris (*Tayassuidae*)**

GDZT (EZ 1963) Halsband-Pekari (*Dicotyles torquatus*) = Halsbandpekari (*Tayassu tajacu*)

1882 Weißlippiges Pekari (*Dicotyles labiatus*) = Weißbartpekari (*Tayassu albirostris*)

### **Familie Flußpferde (*Hippopotamidae*)**

1890 (EZ 1915) Nilpferd (*Hippopotamus amphibius*) = Flußpferd (*Hippopotamus amphibius*)

### **Familie Kamele (*Camelidae*)**

GDZT (EZ 1862) Trampelthier (*Camelus bactrianus*) = Trampeltier (*Camelus ferus bactrianus*)

GDZT (EZ 1864) Dromedar (*Camelus dromedarius*)

GDZT (EZ 1862) Guanaco (*Auchenia guanaco*) = Guanaco (*Lama guanicoe*)

GDZT (EZ 1862) Gezähmtes Lama (*Auchenia Lama*) = Lama (*Lama g. glama*)

1879 (EZ 1992) Vicunna (*Auchenia vicugna*) = Vikunja (*Lama vicugna*)

1884 (EZ 1965) Alpaka (*Auchenia paco*) = Alpaka (*Lama g. pacos*)

### **Familie Hirschferkel (*Tragulidae*)**

1860 (EZ 1861) Kantschill (*Tragulus Kanchil*) = Kleinkantschil (*Tragulus javanicus*)

1954 Zwergmoschustier (*Tragulus meminna*) = Fleckenkantschil (*Tragulus meminna*)

### **Familie Hirsche (*Cervidae*)**

#### **Unterfamilie Muntjakhirsche (*Muntiacinae*)**

1894 (EZ 1895) Zwerghirsch (*Cervulus Reevesis*) = Chinesischer Muntjak (*Muntiacus m. reevesi*)

1899 Ceylon Zwerghirsch (*Cervulus aureus*) = Indischer Muntjak (*Muntiacus m. malabaricus*)

#### **Unterfamilie Echthirsche (*Cervinae*)**

GDZT (EZ 1861) Edel Hirsch (*Cervus elaphus*) = Mitteleuropäischer Rothirsch (*Cervus e. elaphus*)

GDZT (EZ 1861) Dammhirsch (*Cervus dama*) in den Spielarten gefleckt, weiß, schwarz = Damhirsch (*Dama d. dama*)

GDZT (EZ 1861) Schweinehirsch (*Cervus porcinus*) = Schweinhirsch (*Axis porcinus*)

GDZT (EZ 1862) Axishirsch (*Cervus axis*) = Axishirsch (*Axis a. axis*)

GDZT (EZ 1881) Molukken-Hirsch (*Cervus molukensis*) = Molukkenhirsch (*Cervus timorensis moluccensis*)

GDZT (EZ 1864) Sika-Hirsch (*Cervus sika*) = Japansika (*Cervus nippon nippon*)

GDZT (EZ 1864) Wapiti (*Cervus canadensis*) = Ostwapiti (*Cervus elaphus canadensis*)

GDZT (EZ 1864) Saumer, Sambur (*Cervus Aristoteles*) = Indischer-Sambar (*Cervus unicolor niger*)

1874 Weißer Edel-Hirsch (*Cervus elaphus albus*) = (Weißer) Mitteleuropäischer Rothirsch (*Cervus e. elaphus*)

1874 (EZ 1902) Pferdehirsch (*Cervus equinus*) = Malaiischer-Sambar (*Cervus unicolor equinus*)

1874 Barasinga (*Cervus Davaucelli*) = Barasingha (*Cervus d. duvauceli*)

1879 (EZ 1881) Mähnenhirsch (*Cervus hippelaphus*) = Javanischer-Sambar (*Cervus timorensis russa*)

1888 (EZ 1889) Mexikanischer Hirsch (*Cariacus mexicanus*) = Mexikanischer Großmaza (*Mazama americana temama*)

1892 (EZ 1893) Milu (*Cervus davidianus*) = Milu (*Elaphurus davidianus*)

1896 Swinhoe's Hirsch (*Cervus Swinhoei*) = Sambarhirsch (*Cervus unicolor swinhoei*)

1896 Formosa Hirsch (*Cervus taevanus*) = Formosasika (*Cervus nippon taiouanus*)

1898 (EZ 1899) Rother Spießhirsch (*Subulo rufus*) = Roter Spießhirsch (*Mazama americana americana*)

1899 Berberhirsch (*Cervus barbarus*) = Berberhirsch (*Cervus elaphus barbarus*)

1899 (EZ 1906) Leierhirsch (*Cervus eldi*) = Manipur-Leierhirsch (*Cervus eldi eldi*)

1899 (EZ 1900) Altai-Hirsch (*Cervus asiaticus*) = Altaimaral (*Cervus elaphus sibiricus*)

1901 (EZ 1905) Sumpfhirsch (*Blastoceros paludosus*) = Spießhirsch (*Blastoceros dichotomus*)

1901 Pampashirsch (*Blastoceros campestris*) = Pampashirsch (*Ozotoceros bezoarticus*)

1903 Dubowsky-Hirsch (*Cervus Dubowsky*) = Dybowskihirsch (*Cervus nippon dybowskii*)

1903 (EZ 1904) Kaukasischer Edelhirsch (*Cervus maral*) = Maral (*Cervus elaphus maral*)

1977 (EZ 1978) Buchara-Hirsche (*Cervus elaphus bactrianus*)

### Unterfamilie Wasserhirsche (*Hydropotinae*)

1956 (EZ 1957) Chinesisches Wasserreh (*Hydropotes inermis*)

### Unterfamilie Trughirsche (*Odocoileinae*)

GDZT (EZ 1898) Reh (*Cervus capreolus*) = Europäisches Reh (*Capreolus capreolus capreolus*)

GDZT (EZ 1864) Virginischer Hirsch (*Cervus virginianus*) = Virginischer Weißwedelhirsch (*Odocoileus v. virginianus*)

1888 (EZ 1889) Mexikanischer Hirsch (*Cariacus mexicanus*) = Mexikanischer Großmaza (*Mazama americana temama*)



1898 Sibirisches Reh (*Capreolus pygargus*) = Sibirisches Reh (*Capreolus capreolus pygargus*)

1898 (EZ 1899) Rother Spießhirsch (*Subulo rufus*) = Roter Spießhirsch (*Mazama a. americana*)

1900 Grauer Spießhirsch (*Subulo nemorivagus*) = Brauner Mazama (*Mazama gouazoubira*)

1901 Pampashirsch (*Blastoceros camprestris*) = Pampashirsch (*Ozotoceros bezoarticus*)

1901 (EZ 1905) Sumpfhirsch (*Blastocerus paludosus*) = Sumpfhirsch (*Blastocerus dichotomus*)

1967 (EZ 1967) Südpudu (*Pudu pudu pudu*)

1977 (EZ 1977) Kolumbia-Maultierhirsch (*Odocoileus hemionus columbianus*)

### Unterfamilie Elchhirsche (*Alcinae*)

1863 (EZ 1967) Elenn Elch oder Elk (*Cervus Alses*) = Nord-Elch (*Alces alces alces*)

1899 Elch (*Alces machlis*) = Nord-Elch (*Alces alces alces*)

1964 Alaska-Elch (*Alces alces gigas*)

1966 Kanadischer Elch (*Alces alces andersoni*)

1967 Ostamerikanischen Elch (*Alces alces americana*)

### Unterfamilie Renhirsche (*Rangiferinae*)

GDZT (EZ 1864) Rennthier (*Cervus tarandus*) = Rentier (*Rangifer tarandus tarandus*)

1965 Karibu (*Rangifer tarandus arcticus*)

### Familie Giraffen (*Giraffidae*)

#### Unterfamilie Waldgiraffen (*Okapinae*)

1994 (EZ 1999) Okapi (*Okapia johnstoni*)

#### Unterfamilie Steppengiraffen (*Giraffinae*)

1863 (EZ 1907) Giraffe (*Camelopardalis giraffa*) = Kordofangiraffe (*Giraffa camelopardalis antiquorum*)

1952 (EZ 1996) Netzigiraffe (*Giraffa camelopardalis reticulata*)

1952 Massagiraffe (*Giraffa camelopardalis tippelskirchi*)

1965 (EZ 1969) Kapgiraffe (*Giraffa camelopardalis capensis*)

1970 Angolagiraffe (*Giraffa camelopardalis angolensis*)

1982 (EZ 1986) Rothschildgiraffe (*Giraffa camelopardalis rothschildi*)

### Familie Hornträger (*Bovidae*)

#### Unterfamilie Ducker (*Cephalophinae*)

1886 (EZ 1888) Zwergantilope (*Antilope pygmaea*) = Maxwell-Ducker (*Cephalophus maxwelli*)

1955 (EZ 1957) Ducker-Antilope (*Sylvicapra grimmus*) = Kronenducker (*Sylvicapra grimmia grimmia*)

- 1956 Grey Ducker Antilope (*Cephalophus niger*) = Schwarzducker (*Cephalophus niger*)  
 1960 Blaurückenducker (*Cephalophus rufilatus*) = Rotflankenducker (*Cephalophus rufilatus*)  
 2009 Rotducker (*Cephalophus n. natalensis*)

### Unterfamilie Waldböcke (*Tragelaphinae*)

- 1863 (EZ 1864) Elenn-Antilope, Canna Antilope (*Antilope oreas*) = Elenantilope (*Taurotragus oryx*)  
 1863 (EZ 1888) Nylghau-Antilope (*Antilope picta*) = Nilgauantilope (*Boselaphus tragocamelus*)  
 1866 Geschirnte Antilope (*Antilope scripta*) = Schirrantilope (*Tragelaphus scriptus scriptus*)  
 1866 Busch-Antilope (*Antilope sylvatica*) = Buschbock (*Tragelaphus scriptus sylvaticus*)  
 1954 (EZ 1956) Westliche Sitatunga (*Tragelaphus spekii gratus*)

### Unterfamilie Rinder (*Bovinae*)

- GDZT (EZ 1862) Zebu (*Bos indicus*) = Zebu (*Bos primigenius taurus*)  
 GDZT Sarlabot (aus der Zucht von Herrn Dutrone) = Sarlabot (*Bos primigenius taurus*)  
 GDZT (EZ 1864) Europäischer Büffel (*Bos bubalus*) = Europäischer Wasserbüffel (*Bubalus arnee bubalis*)  
 GDZT (EZ 1864) Kerabau (*Bubalus kerabau*) = Kerabau (*Bubalus arnee bubalis*)  
 GDZT (EZ 1864) Auerochs, Europäischer Wisent (*Bos urus*) = Wisent (*Bison b. bonasus*)  
 GDZT (EZ 1864) Amerikanischer Wisent, Bison (*Bos americanus*) = Präriebison (*Bison b. bison*)  
 GDZT (EZ 1864) Yak, Grunz-Ochse (*Bos grunniens*) = Hausyak (*Bos mutus grunniens*)  
 1866 Zwerg-Zebu (*Bos indicus nanus*) = Zwergzebu (*Bos primigenius taurus*)  
 1866 Weißer oder Brahmin-Zebu (*Bos indicus albus*) = Brahmin-Zebu (*Bos primigenius taurus*)  
 1874 (EZ 1889) Cap-Büffel (*Bos Caffer*) = Kaffernbüffel (*Syncerus caffer caffer*)  
 1896 Gaur (*Bos gaurus*) = Gaur (*Bos gaurus gaurus*)  
 1895 (EZ 1895) Gayal (*Bos frontalis*) = Gayal (*Bos gaurus frontalis*)  
 1899 (EZ 1899) Banteng, Sundarind (*Bos sondaica*) = Java-Banteng (*Bos j. javanicus*)  
 1899 (EZ 1902) Anoa (*Anoa depressicornis*) = Anoa (*Bubalus depressicornis*)  
 1950 (EZ 1953) Watussirind (*Bos primigenius taurus*)  
 1954 (EZ 1955) Dahomèrind (*Bos primigenius taurus*)  
 1957 (EZ 1962) Schottisches Hochlandrind (*Bos primigenius taurus*),  
 1959 (EZ 1960) Guernseyrind (*Bos primigenius taurus*)

### Unterfamilie Kuhantilopen (*Alcelaphinae*)

- 1863 (EZ 1882) Kuh-Antilope (*Antilope bubalis*) = Nordafrikanische Kuhantilope (*Alcelaphus b. buselaphus*)  
 1874 Blessbock Antilope (*Antilope albifrons*) = Bleßbock (*Damaliscus dorcas philippi*)  
 1874 Weißschwänziges Gnu (*Connochaetes Gnu*) = Weißschwanzgnu (*Connochaetes gnou*)

1890 (EZ 1965) Blaues Gnu (*Connochaetes taurinus*) = Südliches Streifengnu (*Connochaetes taurinus taurinus*)

1953 (EZ 1965) Weißbartgnu (*Connochaetes albojubatus albojubatus*)

### **Unterfamilie Pferdeböcke (*Hippotraginae*)**

1866 (EZ 1881) Säbel-Antilope (*Antilope leucoryx*) = Arabische Oryx (*Oryx gazella leucoryx*)

1866 Mendez-Antilope (*Antilope Addax*) = Mendesantilope (*Addax nasomaculatus*)

1890 (EZ 1888) Beisa-Antilope (*Oryx beisa*) = Ostafrikanischer Spießbock (*Oryx gazella beisa*)

1879 Pferde-Antilope (*Hippotragus Bakeri*) = Pferdeantilope (*Hippotragus equinus*)

1896 (EZ 1896) Rappen-Antilope (*Hippotragus niger*) = Rappenantilope (*Hippotragus niger*)

1964 Säbelantilope (*Oryx gazella tao*) = Säbelantilope (*Oryx gazella dammah*)

### **Unterfamilie Riedböcke (*Reduncinae*)**

1887 (EZ 1889) Wasserbock (*Antilope unctuosus*) = Senegal-Wasserbock (*Kobus ellipsiprymnus defassa*)

1986 (EZ 1989) Weißnacken-Moorantilopen (*Onototragus megaceros*)

### **Unterfamilie Gazellenartige (*Antilopinae*)**

GDZT (EZ 1863) Gazelle (*Antilope dorcas*) = Dorkasgazelle (*Gazella d. dorcas*)

1866 Corinna-Gazelle (*Antilope corinna*) = Algerische Gazelle (*Gazella rufina*)

1866 Addra-Gazelle (*Antilope dama*) = Damagazelle (*Gazella dama*)

1866 Isabell-Antilope (*Antilope isabellina*) = Dorkasgazelle (*Gazella dorcas isabellina*)

1874 (EZ 1881) Indische-Antilope (*Antilope cervicapra*) = Hirschziegentantilope (*Antilope cervicapra*)

1874 (EZ 1978) Saiga-Antilope (*Antilope Saiga*, Tartarei) = Saiga-Antilope (*Saiga tatarica tatarica*)

1896 (EZ 1896) Springbock (*Gazella enchores*) = Springbock (*Antidorcas marsupialis*)

2001 (EZ 2002) Impala (*Aepyceros melampus*)

2010 Persische Kropfgazelle (*Gazella subgutturosa subgutturosa*)

### **Unterfamilie Ziegenartige (*Caprinae*)**

#### **Gattungsgruppe Waldziegentantilopen (*Nemorhaedini*)**

1876 Kraushaarige Antilope (*Antilope crispus*) = Formosa-Serau (*Capricornis crispus*)

1967 Goral (*Nemorhaedus goral*)

#### **Gattungsgruppe Gemsenartige (*Rupicapriini*)**

1863 (EZ 1963) Gemse (*Antilope rupicapra*) = Gemse (*Rupicapra rupicapra*).

#### **Gattungsgruppe Böcke (*Capriini*)**

GDZT (EZ 1861) Sennaarziege (*Aegoceros capra* var.) = Senarziege (*Capra aegagrus hircus*)

GDZT (EZ 1871) Mähnen-Schaf (*Ovis tragelaphus*) = Mähnenspringer (*Ammotragus lervia lervia*)

GDZT (EZ 1903) Mufflon -Schaf (*Aegoceros (ovis) musimon*) = Europäischer Mufflon (*Ovis ammon musimon*)

GDZT Guinea-Schaf (*Ovis aries* var. *longipes*) = Guinea-Schaf (*Ovis ammon aries*)

GDZT (EZ 1861) Fettschwanzschaf (*Ovis steatopygos*) = Fettschwanzschaf (*Ovis ammon aries*)

GDZT Zackelschaf (*Ovis aries strepsiceros*) = Zackelschaf (*Ovis ammon aries*)

GDZT Wydah-Ziege (*Aegoceros capra* var. *depressa*) = Wydah-Ziege (*Capra aegagrus hircus*)

GDZT Angoraziege (*Aegoceros capra* var. *angorensis*) = Angoraziege (*Capra aegagrus hircus*)

GDZT Wilde Ziege (*Aegoceros pictus*) = Bezoarziege (*Capra aegagrus aegagrus*)

GDZT Griechische Ziege (*Aegoceros capra* var. *graeca*)

1874 Steinbock (*Capra Ibex*) = Alpsteinbock (*Capra ibex ibex*)

1874 Afrikanische Zwergziege (*Capra hircus*) = Afrikanische Zwergziege (*Capra aegagrus hircus*)

1892 Calmückenschaf (*Ovis aries* var.) = Calmückenschaf (*Ovis ammon aries*)

1893 Heidschnucke (*Ovis aries* var.) = Heidschnucke (*Ovis ammon aries*)

1893 Kamerunschaf (*Ovis aries* var.) = Kamerunschaf (*Ovis ammon aries*)

1893 Langohrziege (*Aegoceros capra* var.) = Langohrziege (*Capra aegagrus hircus*)

1896 Rundhornschaf (*Ovis cycloceros*) = Kreishornschaf (*Ovis ammon cycloceros*)

1896 Nahurschaf (*Ovis nahura*) = Argali (*Ovis ammon ammon*)

1897 Thar (*Capra jemlaica*) = Himalaja Thar (*Hemitragus jemlahicus jemlahicus*)

1998 Arkalschaf (*Ovis Arkar*) = Urial (*Ovis vignei arkal*)

1910 (EZ 1994) Moschusochse (*Ovibos moschatus*) = Grönland-Moschusochse (*Ovibos moschatus wardi*)

1953 (EZ 1954) Milchschar (*Ovis ammon aries*)

1953 (EZ 1953) Walliser Ziege (*Capra aegagrus hircus*)

1954 (EZ 1956) Karakulschaf (*Ovis ammon aries*)

1961 (EZ 1966) Vierhornschaf (*Ovis ammon aries*)

1977 (EZ 1977) Juan- Fernandez-Ziege (*Capra aegagrus hircus*)

1977 (EZ 1978) Damaraziege (*Capra aegagrus hircus*)

1977 Kamerunschaf (*Ovis ammon aries*)

1984 (EZ 1985) Coburger Fuchsschaf (*Ovis ammon aries*)

1994 (EZ 1995) Bunte Holländische Ziege (*Capra aegagrus hircus*)

## Unter allen Zuchterfolgen des Kölner Zoos seien folgende besonders erwähnt

### Deutsche Erstzuchten im Zoologischen Garten Köln

1869 Schwarzhalssschwan (*Cygnus nigricollis*) = Schwarzhalssschwan (*Cygnus melancoryphus*)

- 1887 amerikanischer Tapir (*Tapirus americanus*) = Flachlandtapir (*Tapirus terrestris*)
- 1907 Giraffe (*Camelopardalis giraffa*) = Kordofangiraffe (*Giraffa camelopardalis antiquorum*)
- 1960 Tupaia (*Tupaia glis*) in Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für Hirnforschung in Gießen (jetzt Frankfurt)
- 1994 Bindenwaran (*Varanus salvator*)
- 1998 Madagaskarente (*Anas melleri*)

### Europäische Erstzuchten im Zoologischen Garten Köln

- 1888 Kalifornischer Seelöwe (*Zalophus californianus*)
- 1970 Schwarz-weißer Vari (*Varecia v. variegata*)
- 1971 Weißkopfsaki (*Pithecia p. pithecia*)
- 1975 Nilkrokodil (*Crocodylus niloticus*)
- 1979 Roter Vari (*Varecia v. rubra*)
- 2000 Schmuckpitta (*Pitta elegans*)
- 2006 Braunbauch Laubenvogel (*Chlamydera cerviniventris*)
- 2007 Zwergpinguin (*Eudyptula minor novaehollandiae*)
- 2009 Quittenwaran (*Varanus melinus*)
- 2009 Rotbrauner Rüsselspringer (*Elephantulus rufescens*)

### Welterstzuchten im Zoologischen Köln

- 1861 Kantschill (*Tragulus pygmaeus*) = Kleinkantschil (*Tragulus javanicus*)
- 1896 Springbock (*Gazella enchores*) = Springbock (*Antidorcas marsupialis*)
- 1959 Südlicher See-Elefant (*Mirounga leonina*),
- 1980 Brauenkaiman (*Paleosuchus palpebrosus*)

Man muss davon ausgehen, dass in der Zeit von 1860 bis 1943 weitere Tierarten im Kölner Zoo gezüchtet haben, die wir aber auf Grund der unvollständigen Nachweise, bisher nicht einwandfrei belegen konnten. In den historischen Geschäftsberichten werden Tiergeburten häufig lediglich pauschal angegeben, wie z. b. geboren wurden Affen in mehreren Arten, oder 28 Vögel in 8 Arten usw.

Dagegen liegen die Angaben über Tiergeburten ab dem 1.1.1953 lückenlos dokumentiert vor. Diese wurden vollständig ausgewertet, deren Gesamtergebnis nachfolgend aufgezeigt wird. Diese Übersicht stellt die oberste Verdichtung der ermittelten Ergebnisse dar. Sie können auf der Basis Gattung und Art, sowie Jahr der Geburten heruntergebrochen, dargestellt werden.

Im Archiv des Kölner Zoo wird weiter intensiv daran gearbeitet, vorhandene Informationslücken durch weitere Recherchen in historischen Unterlagen zu schließen.

TIERGEBURTEN IM KÖLNER ZOO VOM 1.1.1953 bis 31.12.2009						
KLASSE	ARTEN ANZAHL	TIERE ANZAHL	ARTEN GESAMT	ARTEN IN %	TIERE GESAMT	TIERE IN %
<b>AQUARIUM</b>						
ECHTE QUALLEN	1	170				
BLUMENTIERE	34	796				
ZEHNFUSSKREBSE	10	1.875				
WEICHTIERE bis STACHELHÄUTER	5	305				
FISCHE (PISCES)	181	42.837				
LURCHE (AMPHIBIA)	23	9.259				
KRIECHTIERE (REPTILIA)	97	6.948	351	40,16	62.190	81,93
<b>ZOOLOGISCHER GARTEN</b>						
VÖGEL (AVES)			298	34,10	7.345	9,68
SÄUGETIERE (MAMMALIA)			225	25,74	6.370	8,39
<b>GEBURTEN INSGESAMT:</b>			<b>874</b>	<b>100,00</b>	<b>75.905</b>	<b>100,00</b>

## Quellenangabe

- Die „Wegweiser durch den Kölner Zoo“ aus der Zeit von 1864 - 1998
- Tierbestandsblätter aus der Zeit von 1870 bis 1909
- Tierbewegungsbücher der Jahre 1910 - 1943
- Tierbestandsbücher der Jahre 1953 - 1989
- ISIS - EDV - Bestandsführung ab 1990
- Geschäftsberichte des Kölner Zoo ab 1860
- Die Zeitschrift „Der Zoologische Garten“ ab 1860
- Die Zeitschrift „Der Zoologische Garten“ Neue Folge (N.F.) ab 1929
- Die Zeitschrift „Der Thiergarten“ 1864
- Die Zeitschriften: ISIS, Gartenlaube
- Kölner Tageszeitungen ab 1859
- Bericht von August Beck vom 24.11.1860 „Illustrierte Zeitung“
- „Der Wanderer durch Köln“ Seite 300 - 309, 1863
- Der Zoologische Garten zu Köln, Johann Jakob Häßlin, 1960
- Der Kölner Zoo, J.J. Häßlin / G. Nogge

[illegible]

DIE ENTWICKLUNG DES TIERBESTANDES IM KÖLNER ZOO SEIT 1860															
JAHR	SÄUGETIERE		VÖGEL		REPTILIEN		AMPHIBIEN		FISCHE		WIRBELLOSE, KREBSTIERE, WIRBELLOSE		GESAMT		
	ARTEN	EXEM-PLARE	ARTEN	EXEM-PLARE	ARTEN	EXEM-PLARE	ARTEN	EXEM-PLARE	ARTEN	EXEM-PLARE	ARTEN	EXEM-PLARE	ARTEN	EXEM-PLARE	
1888	107	883	223	709									331	1,592	
1889													378	1,072	
1890	129	269	269	718	1	2							399	989	
1891	119	288	339	697									458	985	
1892	124	326	349	1,077	1	1							474	1,404	
1893													0	0	
1894	145	354	396	1,386	1	1							542	1,741	
1895													0	0	
1896	147	342	372	1,363	3	8							522	1,713	
1897	150	406	297	957	2	4							449	1,367	
1898	159	390	309	1,035	2	3							470	1,428	
1899													466	1,508	
1900													601	1,928	
1901													586	1,983	
1902													600	2,014	
1903													684	2,232	
1904	162	377	446	1,514	32	71	7	13	32	172	5	22	684	2,169	
1905	174	424	439	1,499	34	85	7	13	30	233			684	2,254	
1906	180	469	448	1,641	34	65	9	19	26	180	2	4	699	2,378	
1907	171	470	455	1,567	32	73	12	32	22	164			692	2,306	
1908	182	514	457	1,521	alle Kaltblüter zusammen				71	274			#####	2,309	
1909	181	484	429	1,539	31	79	6	17	33	204			680	2,323	
1910	183	428	438	1,502	35	78	7	18	29	147			692	2,173	
1911	170	462	449	1,401	39	81	8	20	40	223			706	2,187	
1912	166	438	413	1,192	35	73	8	18	40	290			662	2,011	
1913	158	494	446	1,301	31	71	8	17	34	226			677	2,109	
1914	144	571	408	1,134	25	42	8	16	25	235			610	1,998	
1915	124	356	333	904	22	36	8	14	23	177			510	1,487	



DIE ENTWICKLUNG DES TIERBESTANDES IM KÖLNER ZOO SEIT 1860																					
JAHR	SÄUGETIERE			VÖGEL			REPTILIEN			AMPHIBIEN			FISCHE			WIRBELLOSE, KREBSTIERE, WIRBELLOSE			GESAMT		
	ARTEN	EXEM- PLARE	ARTEN	EXEM- PLARE	ARTEN	EXEM- PLARE	ARTEN	EXEM- PLARE	ARTEN	EXEM- PLARE	ARTEN	EXEM- PLARE	ARTEN	EXEM- PLARE	ARTEN	EXEM- PLARE	ARTEN	EXEM- PLARE	ARTEN	EXEM- PLARE	
1916	113	340	303	778	18	36	7	11	23	127					464	1,292					
1917	85	221	229	564	16	56	5	8	18	73					353	922					
1918	82	245	184	412	16	30	4	7	14	77					300	771					
1919															259	726					
1920															249	800					
1921															267	850					
1922															244	674					
1923															0	0					
1924															332	1,088					
1925															407	1,314					
1926															422	1,273					
1927															0	0					
1928															414	1,213					
1929															493	1,387					
1930															0	0					
1931															491	1,497					
1932															499	1,423					
1933															0	0					
1934															0	0					
1935															0	0					
1936															0	0					
1937															0	0					
1938															0	0					
1939															0	0					
1940															0	0					
1941															0	0					
1942															0	0					

DIE ENTWICKLUNG DES TIERBESTANDES IM KÖLNER ZOO SEIT 1860															
JAHR	SÄUGETIERE			VÖGEL			REPTILIEN			AMPHIBIEN			FISCHE		
	ARTEN	EXEM- PLARE	ARTEN	EXEM- PLARE	ARTEN	EXEM- PLARE	ARTEN	EXEM- PLARE	ARTEN	EXEM- PLARE	ARTEN	EXEM- PLARE	ARTEN	EXEM- PLARE	ARTEN
GESAMT															
WIRBELLOSE, KREBSTIERE, WIRBELLOSE															
WIRBELLOSE															
WIRBELLOSE															
1943															
1944	13	20	2	2											0
1945															15
1946															0
1947															0
1948															0
1949															0
1950															0
1951															0
1952	84	246	186	618	23	59	6	26	14	83	1	30	314	1,062	0
1953	99	295	267	781	31	57	4	15	7	71	1	2	409	1,221	0
1954	105	288	322	971	37	79	8	19	4	25	0	0	476	1,382	0
1955	108	306	324	896	41	75	9	42	14	189	1	2	497	1,510	0
1956	117	332	329	947	36	80	9	37	21	87	1	4	513	1,487	0
1957	119	297	380	1,162	43	84	12	46	12	37	2	5	568	1,631	0
1958	121	326	378	1,258	39	106	14	54	14	39	2	5	568	1,788	0
1959	122	378	328	1,289	40	118	7	21	11	71	4	11	512	1,888	0
1960	133	405	316	1,289	38	121	6	45	10	53	3	9	506	1,922	0
1961	130	451	375	1,506	21	85	1	4	3	9	2	8	532	2,063	0
1962	130	401	398	1,481	23	111	3	20	3	9	3	9	560	2,031	0
1963	146	411	391	1,364	15	97	3	10	2	8	3	9	560	1,899	0
1964	146	434	377	1,478	10	86	0	0	2	8	0	0	535	2,006	0
1965	168	521	377	1,470	26	119	0	0	3	20	0	0	574	2,130	0
1966	168	527	340	1,353	22	90	0	0	43	152	0	0	573	2,122	0
1967	161	488	341	1,243	46	152	3	28	64	167	19	37	634	2,115	0
1968	169	620	369	1,430	115	346	0	0	0	0	13	93	666	2,489	0
1969	143	668	335	1,220	113	393	0	0	0	0	27	50	618	2,331	0
1970	125	658	328	1,339	138	946	0	0	0	0	26	172	617	3,115	0

DIE ENTWICKLUNG DES TIERBESTANDES IM KÖLNER ZOO SEIT 1860																			
SÄUGETIERE				VÖGEL				REPTILIEN				AMPHIBIEN		FISCHE		WIRBELLOSE, KREBSTIERE, WIRBELLOSE		GESAMT	
JAHR	ARTEN	EXEM-PLARE	ARTEN	EXEM-PLARE	ARTEN	EXEM-PLARE	ARTEN	EXEM-PLARE	ARTEN	EXEM-PLARE	ARTEN	EXEM-PLARE	ARTEN	EXEM-PLARE	WIRBELLOSE, KREBSTIERE, WIRBELLOSE	ARTEN	EXEM-PLARE	ARTEN	EXEM-PLARE
1971	139	648	301	1.210	103	384	22	100	205	2.673	87	918	857	5.933					
1972	139	685	268	1.202	83	290	17	95	229	3.628	124	1.910	860	7.810					
1973	132	646	258	1.058	77	282	17	103	234	2.944	128	1.769	846	6.802					
1974	121	627	257	1.069	84	329	18	97	235	2.638	120	1.779	835	6.539					
1975	121	637	241	897	84	348	19	93	222	2.778	114	1.777	801	6.530					
1976	120	633	234	1.036	80	333	19	85	243	3.454	108	1.758	804	7.299					
1977	114	754	233	1.040	80	401	19	69	242	2.830	89	1.725	777	6.819					
1978	123	739	191	1.022	78	363	18	64	241	3.107	84	1.688	735	6.983					
1979	124	782	196	940	80	342	17	70	245	3.454	99	1.707	761	7.295					
1980	126	883	183	951	87	374	19	98	228	3.347	92	1.722	735	7.375					
1981	108	683	159	890	79	405	22	113	227	2.805	95	1.845	690	6.741					
1982	104	701	151	776	83	385	18	102	228	2.745	80	1.876	664	6.585					
1983	106	690	166	913	77	397	18	125	219	2.951	100	866	686	5.942					
1984	108	684	148	901	75	421	18	216	220	3.155	98	888	667	6.265					
1985	106	697	142	909	76	420	18	208	209	2.761	86	874	637	5.869					
1986	98	693	141	862	79	441	15	252	214	2.868	90	820	637	5.936					
1987	97	653	122	788	74	445	14	222	213	2.517	83	802	603	5.427					
1988	94	635	117	830	77	486	16	326	216	2.675	79	662	599	5.614					
1989	90	699	96	707	77	497	21	376	217	2.249	93	724	594	5.252					
1990	94	740	108	726	74	520	15	289	214	3.028	94	755	599	6.058					
1991	90	671	103	756	71	535	16	136	206	2.549	102	832	588	5.479					
1992	84	692	111	776	70	514	16	383	222	2.777	103	788	606	5.930					
1993	79	692	120	821	71	522	19	285	223	2.727	95	837	607	5.884					
1994	88	757	124	923	73	530	19	402	234	3.226	93	888	631	6.726					
1995	83	747	123	995	83	475	22	205	261	4.109	102	849	674	7.380					
1996	82	668	118	782	83	526	21	188	252	4.426	112	1.024	668	7.614					



## ZUSAMMENSTELLUNG DER TIERARTEN DIE SOWOHL IN DEN GRÜNDERJAHREN ALS AUCH IM JAHRE 2010 IM KÖLNER ZOO GEHALTEN WERDEN:

QUELLE:	WEGWEISER: Der Zoologische Garten zu Köln" 1864	QUELLE:	TIERARTENLISTE DES KÖLNER ZOO VOM 31.12.2009
Lfd-Nr.	Vögel	Lfd-Nr.	Vögel
1	Afrikanischer Strauß ( <i>Struthio camelus</i> )	1	Südafrikanischer Strauß ( <i>Struthio camelus australis</i> )
2	Gemeiner Pelikan ( <i>Pelecanus onocrotalus</i> )	2	Rosapelikan ( <i>Pelecanus onocrotalus</i> )
3	Grauer Reiher ( <i>Ardea cinerea</i> )	3	Graureiher ( <i>Ardea cinerea</i> ), freifliegende Kolonie
4	Schwarzer Storch ( <i>Ciconia nigra</i> )	4	Schwarzstorch ( <i>Ciconia nigra</i> )
5	Jabiru - Storch vom Senegal ( <i>Mycteria senegalensis</i> )	5	Sattelstorch ( <i>Ephippiorhynchus senegalensis</i> )
6	Marabu, Kropfstorch ( <i>Ciconia (Leptoptilus) marabu</i> )	6	Marabu ( <i>Leptoptilos crumeniferus</i> )
7	Afrikanischer Nimmersatt ( <i>Tantalus ibis</i> )	7	Nimmersatt ( <i>Mycteria ibis</i> )
8	Rother Ibis ( <i>Ibis rubra</i> )	8	Roter Sichler ( <i>Eudocimus ruber</i> )
9	Flamingo ( <i>Phoenicopterus antiquorum</i> )	9	Rosa Flamingo ( <i>Phoenicopterus ruber roseus</i> )
10	Zwerggans ( <i>Anser minutus</i> )	10	Zwerggans ( <i>Anser erythropus</i> )
11	Sandwichs - Gans ( <i>Anser sandvicensis</i> )	11	Hawaiigans ( <i>Branta sandvicensis</i> )
12	Schwarzhalsiger Schwan ( <i>Cygnus nigricollis</i> )	12	Schwarzhalschwan ( <i>Cygnus melanocoryphus</i> )
13	Baumente ( <i>Anas (dendrocygna) arborea</i> )	13	Kuba - Pfeifgans ( <i>Dendrocygna arborea</i> )
14	Herbst - Ente ( <i>Anas (Dendrocygna) autumnalis</i> )	14	Rotschnabel - Pfeifgans ( <i>Dendrocygna autumnalis</i> )
15	Mandarin - Ente ( <i>Anas galericulata</i> )	15	Mandarinente ( <i>Aix galericulata</i> )
16	Brut - Ente, Carolina - Ente ( <i>Anas sponsa</i> )	16	Braunte ( <i>Aix sponsa</i> )
17	Spieß - Ente ( <i>Anas acuta</i> )	17	Spießente ( <i>Anas acuta</i> )
18	Bahama - Ente ( <i>Anas bahamensis</i> )	18	Bahamaente ( <i>Anas bahamensis</i> )
19	Löffel - Ente ( <i>Anas clypeata</i> )	19	Löffelente ( <i>Anas clypeata</i> )
20	Kriech - Ente, Krück - Ente ( <i>Anas crecca</i> )	20	Krickente ( <i>Anas crecca</i> )
21	Rothschnäbelige Ente ( <i>Anas erythrorhynchos</i> )	21	Rotschnabelente ( <i>Anas erythrorhynchos</i> )
22	Pfeif - Ente ( <i>Anas penelope</i> )	22	Pfeifente ( <i>Anas penelope</i> )
23	Gelbschnäbelige Ente ( <i>Anas xanthorhynchos</i> )	23	Gelbschnabelente ( <i>Anas u. undulata</i> )
24	Tafel - Ente ( <i>Anas ferina</i> )	24	Tefelente ( <i>Aythya ferina</i> )
25	Reiher - Ente ( <i>Anas fuligula</i> )	25	Reiherente ( <i>Aythya fuligula</i> )
26	Bergente ( <i>Anas marila</i> )	26	Bergente ( <i>Aythya marila</i> )
27	Weißäugige Ente ( <i>Anas nyroca</i> )	27	Moorente ( <i>Aythya nyroca</i> )
28	Schell - Ente ( <i>Anas clangula</i> )	28	Schellente ( <i>Bucephala clangula</i> )
29	Kleiner Sägetaucher ( <i>Mergus albellus</i> )	29	Zwergsäger ( <i>Mergus albellus</i> )
30	Mittlerer Säger ( <i>Mergus serrator</i> )	30	Mittelsäger ( <i>Mergus serrator</i> )
31	Eidergans ( <i>Anas mollissima</i> )	31	Eiderente ( <i>Somateria m. mollissima</i> )

ZUSAMMENSTELLUNG DER TIERARTEN DIE SOWOHL IN DEN GRÜNDERJAHREN ALS AUCH IM JAHRE 2010 IM KÖLNER ZOO GEHALTEN WERDEN:			
QUELLE:	WEGWEISER: Der Zoologische Garten zu Cöln“ 1864	QUELLE:	TIERARTENLISTE DES KÖLNER ZOO VOM 31.12.2009
32	Brand - Ente, Fuchs - Ente ( <i>Anas tadorna</i> )	32	Brandgans ( <i>Tadorna tadorna</i> )
33	Schwarzer Milan ( <i>Milvus ater</i> )	33	Schwarzmilan ( <i>Milvus migrans</i> )
34	Aasgeier ( <i>Vultur (Neophron) percnopterus</i> )	34	Schmutzgeier ( <i>Neophron percnopterus</i> )
35	Wingfalke ( <i>Falco tinnunculus</i> )	35	Wingfalke ( <i>Falco tinnunculus</i> )
36	Wandfalke ( <i>Falco peregrinus</i> )	36	Wandfalke ( <i>Falco peregrinus</i> )
37	Thurmfalke ( <i>Falco tinnunculus</i> )	37	Thurmfalke ( <i>Falco tinnunculus</i> )
38	Yarrel's Hoko ( <i>Crax yarellii</i> , <i>carunculata</i> )	38	Tuberkelhokko ( <i>Crax rubra</i> )
39	Trompetervogel, Agami, ( <i>Psophia crepitans</i> )	39	Graufügel - Trompetervogel ( <i>Psophia crepitans</i> )
40	Grünflügeliges Rohrhuhn ( <i>Fulica chloropus</i> )	40	Teichhuhn ( <i>Gallinula chloropus</i> ) freilebend im Park
41	Säbelschnäbler ( <i>Avosetta recurvirostra</i> )	41	Säbelschnäbler ( <i>Recurvirostra avosetta</i> )
42	Kiebitz ( <i>Vanellus cristatus</i> )	42	Kiebitz ( <i>Vanellus vanellus</i> )
43	Kampfschnepfe ( <i>Tringa (machetes) pugnax</i> )	43	Kampfläufer ( <i>Philomachus pugnax</i> )
44	Mähmentauhe ( <i>Caloenas nicobarica</i> )	44	Mähmentauhe ( <i>Caloenas nicobarica</i> )
45	Kronentaube ( <i>Columba (Goura) coronata</i> )	45	Robbrust Kronentaube ( <i>Goura scheepmakeri</i> )
46	Wellensittich ( <i>Melospittacus undulatus</i> )	46	Wellensittich ( <i>Melospittacus undulatus</i> )
47	Pisangfresser ( <i>Musophaga violacea</i> )	47	Schildturako ( <i>Musophaga violacea</i> )
48	Schleier - Eule ( <i>Sirix flammea</i> )	48	Schleiereule ( <i>Tyto alba</i> )
49	mittlere Ohr - Eule ( <i>Sirix otus</i> )	49	Waldohreule ( <i>Asio otus</i> )
50	Steinkauz ( <i>Sirix passerina</i> )	50	Steinkauz ( <i>Athene noctua</i> )
51	Europäischer Uhu ( <i>Bubo maximus</i> )	51	Uhu ( <i>Bubo bubo</i> )
52	Riesen - Eisvogel ( <i>Dacelo gigantea</i> )	52	Lachender Hans ( <i>Dacelo novaeguinea</i> )
53	Mandelkrähe ( <i>Coracias garrula</i> )	53	Blaurake ( <i>Coracias garrulus</i> )
54	Reisvogel ( <i>Fringilla loxia</i> )	54	Reisanadine ( <i>Padda oryzivora</i> )
55	Flöten - Vogel ( <i>Baritta tibicen</i> )	55	Weißrücken - Flötenvogel ( <i>Gymnorhina tibicen hypoleuca</i> )
Lfd-Nr:	Säugetiere		Säugetiere
1	Silber Pavian ( <i>Cynocephalus hamadryas</i> )	1	Mantelpavian ( <i>Papio hamadryas</i> )
2	Grügel - Bär ( <i>Ursus ferax</i> )	2	Grizzlybär ( <i>Ursus arctos horribilis</i> )
3	Waschbär ( <i>Ursus lotor</i> )	3	Waschbär ( <i>Procyon lotor</i> )
4	Fischotter ( <i>Lutra vulgaris</i> )	4	Europäischer Fischotter ( <i>Lutra lutra lutra</i> )
5	Gepard ( <i>Felis gattata</i> )	5	Gepard ( <i>Acinonyx jubatus jubatus</i> )
6	Löwe ( <i>Felis leo</i> )	6	Asiatischer Löwe ( <i>Panthera leo persicus</i> )
7	Tiger ( <i>Felis tigris</i> )	7	Anuriger ( <i>Panthera tigris altaica</i> )
8	Elephant ( <i>Elephas indicus</i> )	8	Asiatischer Elefant ( <i>Elephas maximus</i> )
9	Trampeltier ( <i>Camelus bactrianus</i> )	9	Trampeltier ( <i>Camelus bactrianus domestic</i> )
10	Tapir ( <i>Tapirus americanus</i> )	10	Flachlandtapir ( <i>Tapirus terrestris</i> )
11	Giraffe ( <i>Camelopardalis giraffa</i> )	11	Netzgiraffe ( <i>Giraffa camelopardalis reticulata</i> )
12	Amerikanische Wisent, Bison ( <i>Bos americanus</i> )	12	Bison ( <i>Bison bison</i> )